

109-5/46

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

109 - 5 / 46

27 listů 20.2.2009 *Jan*

Krab. 100.

**ST S**

V. E - 85/41.

V. E - 86/41.

V. E - 87/41.

V. E - 91/41.

Sicherheitsdienst RFA  
SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentfch  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

10. März 1941

B VA 1955

**G e h e i m**

sch. S. Nr. 1134/41

Geheim!

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 13. MRZ. 1941

An den

Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
W-Gruppenführer K.H. Frank,

P r a g .

Nachrichtlich:

An das

Reichssicherheitshauptamt

-Amt III B- z.H. von W-Hauptsturmführer Hummitzsch o.V.i.A.

-Amt III C- z.H. von W-Sturmbannführer Ge

B e r l i n .

Betr.: NSDAP - Kreisleitung Brünn.

Vorg.: Befehlener Bericht.

In Parteikreisen Südmährens laufen

Teil der Ortsgruppe Ung.-Hradisch einem weiteren, dritten  
• NSDAP-Kreis angeschlossen werden.

Die Richtigkeit des Gerüchtes vorausgesetzt, würde demnach das bisherige Gebiet des NSDAP-Kreises Brünn - unter Hinzunahme der beiden bisher zu Olmütz gehörenden Ortsgruppen - in drei neue Kreise aufgeteilt. Für eine derartige Lösung wäre weder eine stärkemäßige Begründung zu geben, noch könnte ein volkspolitisches Interesse an einer solchen Neuaufteilung ersehen werden. Das derzeitige Kreisgebiet Brünn der NSDAP umfaßt schätzungsweise 50 000 Deutsche, von denen nur ein Bruchteil Parteimitglieder sind.

mit bereits acht Krei  
ie Überbesetzung.

i.V.:   
H-Obersturmba

St.S. V E - 85 b/42.

BdS - Nr. IV - 11047/42  
Prag, den 21. März 1942.

3

18.0  
/42

(Küchle. w. H. f. G. l. w.)  
Buch des ...  
beim ...  
in Bohmen  
Eing.: - 2. AP  
1.42

Gruppe I 1

I 1 a -

Prag, den 12. Februar 1942

Herrn Unterstaatssekretär  
mit Vorgängen auf dem Dienstwege vorzulegen.

Die vertrauliche Warnung vor dem Rechtsanwalt Dr. Karl Knirsch erfolgte in der Oberlandratsbesprechung am 4.9., in der Abteilungsleiterbesprechung vom 10.9. und in der Gruppenleiterbesprechung vom 17.9.1941.

*Jens. Unterstaatssekretär*

*By Vert auf von Hartung am 3/2/41*

*best. ref. m. n.*

*Pr. Mantel.*

*1172*

*Strelitz 11/2*

2. u.

*St. Hoff*

*28-856/41*

St.S. V E - 85 a/41.

Prag, den 30. Januar 1942.

Büro des Staatssekretärs  
 für den Reichsprotector  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: 17. FEB. 1942

4/2

*H. H. Fuchs*  
*to Ministerium, die*  
*die Kultursachen*  
*erfolgte*

Herrn Unterstaatssekretär.

Am 4.8. v.Js. wurde unter dem Aktenzeichen St.S. V E - 85/41 auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs um eine vertrauliche Warnung der deutschen Behörden und Verbände vor dem Rechtsanwalt Dr. Karl Knirsch, Kolin, Havlicekplatz 39, gebeten, da der Genannte übel beleumundet sei und Anschluß an deutsche Kreise suche. Ich darf um eine Mitteilung bitten, ob die Warnung inzwischen ergangen ist.

Oberregierungsrat.

*J. H. P. P. P.*  
*Bitte um die Vorakten*

*F 2/2*

*Reg. Trib: (no Trib)*

*Bitte um Hilfe (Günst & Privatbesitz)*

*J 3/2*

*Herrn Klausel*  
*Tia - Saup!*

*J 3/2*

St.S. V E - 85 a/41.

Prag, den 30. Januar 1942.

6

31. I. 1942  
K

Vermerk : (.)

Herrn Unterstaatssekretär.

Am 4.8. v.Js. wurde unter dem Aktenzeichen St.S. V E - 85/41 auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs um eine vertrauliche Warnung der deutschen Behörden und Verbände vor dem Rechtsanwalt Dr. Karl Knirsch, Kolin, Havlíčekplatz 39, gebeten, da der Genannte übel beleumundet sei und Anschluß an deutsche Kreise suche. Ich darf um eine Mitteilung bitten, ob die Warnung inzwischen ergangen ist.

h

Oberregierungsrat.

25132

3.) Wv. am 1.3.1942 bei dem Unterzeichner.



*Handwritten signature in blue ink.*

*Handwritten notes and stamps in blue ink.*

6a

St.S. V E - 85 a/41.

Prag, den 29. Januar 1942.

1.) Vermerk:

Von  $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Gehra wurde im Auftrage von  $\frac{1}{2}$ -Standartenführer Böhme angefragt, ob die deutschen Behörden und Verbände vor dem Rechtsanwalt Knirsch vertraulich gewarnt worden wären. Eine Vollzugsmeldung zum Schreiben vom 4.8.1941 an den Herrn Unterstaatssekretär liegt nicht vor.

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies vorgelegt.

*Handwritten notes and initials in blue ink at the top right.*

*Handwritten initials 'JG' in blue ink.*

*Handwritten mark resembling a stylized 'W' or 'V' in blue ink.*

Oberregierungsrat.

72425

2.)



3.) Wv. am 1.3.1942 am Unterzeichner.

*Large handwritten signature and other markings in blue ink at the bottom of the page.*

St.S. V E - 85 a/41.

Prag, den 29. Januar 1942.

V e r m e r k :

Von 1/2-Hauptsturmführer Gehra wurde im Auftrage von 1/2-  
Standartenführer Böhme angefragt, ob die deutschen Be-  
hörden und Verbände vor dem Rechtsanwalt Knirsch ver-  
traulich gewarnt worden wären. Eine Vollzugsmeldung  
zum Schreiben vom 4.8.1941 an den Herrn Unterstaats-  
sekretär liegt nicht vor.

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies vorgelegt.

*Kunze*

18/85

**Sicherheitsdienst RfH**  
**SD-Leitabschnitt Prag**

B 4 - PA 801/41

Prag-Bubentisch , den 1. 9. 41  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

8

Vertraulich !  
=====

An den  
Herrn Unterstaatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Dr. von Bürgsdorff

Prag

3-19  
f. A. Fuchs  
may haben may maligen  
gesehen Malung malen  
müßte müßlich nur  
Malung  
m- großer Ort  
Wife aufgegeben  
rauen

Betr.: Knirsch, Karl, Dr. Rechtsanwalt,  
Prot.-ngen.,  
wohnhaf: Kolin, Havlicek-Platz 39.

Vorg.: Dort - Vermerk vom 18.8.

Anl.: - 3 -

~~Spezial~~ → ob. l. u. s. t. b. f. f.  
fol. an 10/17. 22/23  
ob. l. u. s. t. b. f. f.

Knirsch muß auf Grund neuerlicher Ermittlungen als politisch interessen- und instinktloser Mensch bezeichnet werden, der alles unter dem Gesichtswinkel betrachtet, was ihm in geschäftlicher und finanzieller Hinsicht nützen kann und in diesem Streben nach Gewinn skrupellos ist. Der von ihm mit Vorliebe gepflogene Verkehr mit einflußreichen Persönlichkeiten ist ebenfalls aus seinem Bestreben zu erklären, im Wege gesellschaftlicher Verbindungen wirtschaftliche Vorteile zu erlangen; schon früher hatte er fast ausschließlich Verkehr mit Adels- und gut-situierten Bürgerkreisen unterhalten.

DaßK. auch schon vor der Protektoratserrichtung dem Deutschtum gegenüber eine gewisse Aufgeschlossenheit gezeigt hat, trifft zu. Bezeichnend für seinen Opportunismus ist es jedoch, daß er, obwohl er deutscher Abstammung und deutsch erzogen ist und eine Anzahl von Verwandten hat, die sich zum Deutschtum bekennen, sich trotz seiner vorgegebenen Sympathien für das Deutschtum bis heute noch nicht eindeutig dafür entschieden hat.

Über die Beziehungen des 4-Standartenführers Feldmann zu K. ist der Höhere 4- und Polizeiführer, Staatssekretär 4-Grup-



ng I

berufen, das wahrso  
Knirsch sei Jäger, habe  
seine Herren nicht  
Unterstaatssekretär

Ich habe über den Fall Knirsch mit dem Oberlandrat von  
eingehend gesprochen. Der Oberlandrat von Kolin schild  
den Rechtsanwalt Dr. Knirsch als einen Mann, der schon  
der Machtübernahme im Jahre 1939 dem deutschen National  
alismus gegenüber sehr aufgeschlossen gewesen sei und  
s schon Hitlers "Mein Kampf" gelesen hätte. Das dürften

gegangen. Der Oberlan  
eder ein gewisser Abs  
B Knirsch zu Neujahr  
be, benutzt, um ihn,  
äsident des Verbande  
und Deutschen abgese  
seine Treuhänderstel  
ellschaft zu veranlas



Landesbehörde in Prag.  
Zemský úřad v Praze.

18

Zahl  
Číslo

20/336  
ex 1941.  
Abt.30.

Prag, am 20. August 1941.  
V Praze dne

An das Amt des Herrn Reichs-  
protektors in Böhmen und Mähren,

Veterinärgruppe,

P r a g .



57-5572

Betrifft: Schlachtier- und Fleischschau, Änderung der  
Beschaudistrikte.

Auf Ansuchen des Distriktstierarztes Dr. Hans Porak  
und gemäss Antrag der Bezirksbehörde in Wittingau hat die  
Landesbehörde folgende Änderung der Beschaudistrikte an-  
geordnet: die Gemeinden Schweinitz und Kundratitz werden  
beim IV. Beschaudistrikt gestrichen und kommen zum Beschau-  
bezirk 3 ( Saluschi ), wodurch beide Gemeinden in den Be-  
reich der Ergänzungschau des Dr. Porak fallen.

Für den Landespräsidenten:

*[Handwritten signature]*



1941

Prag-Büro  
Schlesien  
Leipzig, 1941

Städtische  
Prag

die Unterstützung durch die tschechischen Behörden ist nachstehendes Beispiel bezeichnend:  
 Am 6.6.1941 wurde durch die Bezirksbehörde in Wittingau eine Neueinteilung der Fleischbeschau distrikte vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurden dem deutschen Tierarzt Dr. Porak die Fleischbeschau distrikte Schweinitz und Kundratitz abgenommen und dem tschechischen Tierarzt Dr. Junek zugeteilt. Es ist dies offensichtlich eine Förderung des tschechischen Tierarztes durch die tschechischen Behörden, die im Widerspruch zu der seinerzeit abgegebenen Erklärung, dass Dr. Junek abberufen v

steht. Bei einem weiteren Verbleiben des tschechischen Tierarztes ist die Existenz des deutschen Tierarztes Dr. Porak als gefährdet anzusehen und müsste Letzterer, der auch im Volkstumskampf eine sehr wertvolle Stütze darstellt, dieses Gebiet verlassen. Dr. Porak ist Zellenleiter der NSDAP und Stützpunktleiter der NSV.

*J. P. Porak*  
 // - Sturmbannführer



41319

19/10-37

St.S. V E - 87

In Sachen Wegberufung eines Professors sende ich eine Fotokopie des Schreibens des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 16.7.d.Js. - Zeichen WP 1718 mit der Mitteilung zurück, daß der Herr Staatssekretär gegen die Berufung von Professor Häupl an die Universität in Berlin keine Einwendungen erhebt.

VIII. 1943

2.)

- Zeichen III -

PA 2774 geh.b.Nr.

III - PA 2774

3295/43

Geheim

10. AUG. 1943

An den  
Persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g

Betr.: H ä u p l, Karl, Dr.med., ordentlicher Professor an der Deutschen Karlsuniversität Prag, Vorstand der deutschen Universitätszahlklinik, geb. 12.4.1893 in Seewalchen /O.D., wohnhaft in Prag.

Vorg.: Dortige Verfügung auf dem Schreiben des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung - WP 1718 - vom 16.7.43.

Anlg.: 1.

Professor Häupl ist in fachlicher Hinsicht eine anerkannte Kapazität, in politischer Hinsicht aber gerade für den hiesigen Raum durchaus unzulänglich, so daß gegen seine Wegberufung von Prag nach Berlin keine Bedenken bestehen dürften. Von hier aus wird im Gegenteil der Standpunkt vertreten, daß eine Abberufung Häupls aus Prag aufgrund seiner unpolitischen Einstellung nur begrüßt werden kann.

Über H. wurde von hier aus mehrfach an SS-Obergruppenführer Frank berichtet, worauf verwiesen werden darf. Besonders hervorzuheben ist, daß sich H. von 1919 bis 1934 in Norwegen aufhielt; er nahm sich auch eine Norwegerin zur Frau. Durch seinen langen Aufenthalt im Norden blieb ihm der Nationalsozialismus völlig fremd. Seit Oktober 1934 befindet sich H. in Prag, wo er in der Judenfrage vor dem Zusammenbruch der Tschecho-Slowakei eine durchaus liberale Einstellung zeigte.

Kahnitz  
SS-Sturmbannführer

V 8 - 87 a / 41

Konzert der Waffen-44 in

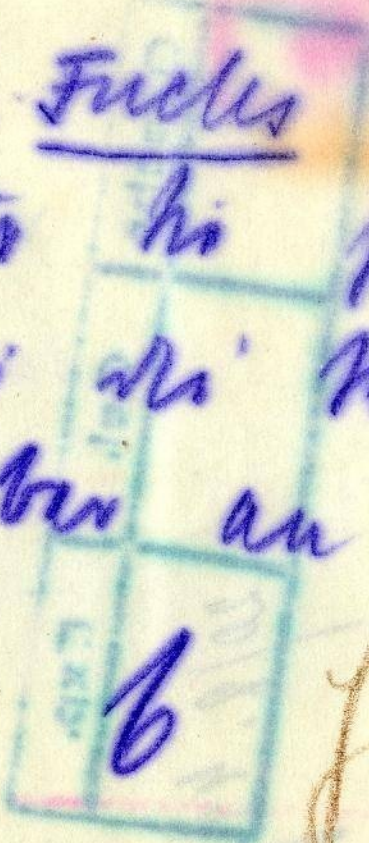
mittlerer Teil, mit

23. 8.

24

H. H. Fueles

Mein sehr ho  
geliebter Herr  
Mittlerer Teil  
an Herr H. H.  
Fueles



J. Dr. Gries

F 26/18

58/8 47.